

Regionalsport

VORANZEIGEN

Guntmadigen: Eleganz im Dressurviereck. Am Samstag und Sonntag «tanzen» die Pferde in Guntmadigen im Dressurviereck. Höhepunkte sind am Sonntag die Finalprüfungen des Verbandes Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine (OKW) Tag der Jugend. Im Reitstall Dürst finden dieses Wochenende Dressurprüfungen der Kategorien GA01 bis GA05 (Samstag) sowie die Finalprüfungen des OKV Tag der Jugend (Sonntag) statt. Die Dressurprüfungen am Samstag sind die Einstiegsprüfungen in den Dressursport. GA ist die Abkürzung für Grundausbildung. Die Ansprüche und der Schwierigkeitsgrad erhöhen sich analog der Nummer im Prüfungskürzel. Am Sonntag präsentieren sich die jüngsten Pferdesportler im Dressurviereck. Die Teilnehmer haben sich an verschiedenen Prüfungen für das Final qualifiziert. Entsprechend dem Ausbildungsstand der Kinder und Jugendlichen starten sie in der Führzügelklasse, wo ein Erwachsener das Pony oder Pferd zur Sicherheit an einem Strick führt, im einfachen Reitwettbewerb, wo die Kinder ohne Hilfe die Grundgangarten präsentieren, in der Einsteigerdressur, wo bereits ein einfaches Dressurprogramm verlangt wird oder in der OKV Dressurprüfung, wo die Anforderungen bereits etwas gesteigert sind. Mit am Start sind auch Reiter aus der Region. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Die Prüfungen in Guntmadigen beginnen jeweils früh um 7.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Startlisten sind unter www.fnch.ch abrufbar. (pd)

500 Geräteturner an Kantonalmeisterschaft. Morgen findet die Kantonalen Geräteturnerschaften in den Munotsporthallen statt. Knapp 500 regionale und auswärtige Turnerinnen und Turner sind für die vom TV Schaffhausen organisierten Meisterschaften gemeldet. Für Spannung ist bereits in den frühen Morgenstunden gesorgt, werden doch in allen Kategorien neue Kantonalmeister gesucht. Die Turner der Kategorie K1 werden um 8.00 Uhr den Wettkampf mit ihrem Auftritt eröffnen. In den höchsten Kategorien (KG) dürften sich vor einem Jahr Lara Ehrat und Rico Hauser (beide TV Schaffhausen) als Kantonalmeister feiern lassen. Wer sich in diesem Jahr den Titel in der höchsten Kategorie erturnt, wird sich ab 17.00 Uhr zeigen. Spannend dürfte auch die Entscheidung um die letzten Plätze für die Schweizermeisterschaften im Geräteturnen sein. Noch haben gleich mehrere regionale Turner die Chance auf einen Platz. Wer im November die Schaffhauser Farben vertreten darf, wird nach den Kantonalen Meisterschaften entschieden. Die Organisatoren des TV Schaffhausen und des Schaffhauser Turnverbandes freuen sich am Samstag über zahlreiche Zuschauer. (cfe)

Rock-'n'-Roll-WM in Schaffhausen. Erneut ist es Angelo Cicconi vom RRC Angeli in Neuhausen gelungen, eine Weltmeisterschaft nach Schaffhausen zu holen. In der Sporthalle Breite findet morgen Samstag die WM in den Kategorien Ladies Formation, Juniores und Juniors statt. Der Grossanlass beginnt mit dem Eintreffen der Teams aus vor allem europäischen Ländern heute Abend. Am Samstag geht es früh um 10.00 Uhr mit den Stellproben los (da ist die Breithalle auch für Zuschauer schon offen), ab 12 Uhr finden die Erstrundenwettkämpfe in den Kategorien Juniores, Juniors und Ladies Formation statt. Gefolgt von 14.50 bis 16.10 Uhr von den Hoffnungsrunden und ab 16.20 Uhr von den Viertelfinals. Die Abendwettkämpfe beginnen um 18.30 Uhr mit der Vorstellung der Nationen und der Wertungsrichter, ab 19.00 Uhr stehen die Halbfinals bevor und ab 20.30 Uhr die Finals, gefolgt jeweils von den Siegerehrungen. Der WM-Anlass dauert bis 22.30 Uhr.

TTC Neuhausen: NLB-Spitzenspiel. Am Sonntagmorgen um 11:00 Uhr kommt es im heimischen Tischtenniszentrum Ebnat zum ersten Spitzenspiel der noch jungen NLB-Saison. Tabellenführer Neuhausen 1 trifft zu Hause auf Mitfavorit Rapperswil-Jona, der mit sieben Punkten aus zwei Spielen auf Augenhöhe platziert ist. Die ambitionierten Gäste vom Oversea haben sich mit Denis Bernhard (Ex-Kloten) gezielt verstärkt und verfügen mit Alex Galic über eine internationale Top-100-Spielerin in ihren Reihen. Die slowenische Nationalspielerin hat in der zweithöchsten Herrenliga in der Schweiz schon viele Herren mehr als nur ins Schwitzen gebracht und liegt mit einer makellosen 6:0-Bilanz an der Spitze der NLB-Gruppe 2. Als dritter Spieler wird der Tscheche Peter Blasek an der Platte erwartet. Auf Neuhauser Seite steht Maxim Chaplygin ebenfalls mit einer weissen Weste da. Zudem ist er auch im Doppel an der Seite von Mate Bruckner noch ungeschlagen. Der Linkshänder Mate Bruckner ist mit einer 4:2-Bilanz ebenfalls positiv gestartet, das Gleiche gilt für Elias Hardmeier. Etwas im Schatten zum Spitzenspiel trifft Neuhausen II in der NLB-Westgruppe am Samstag (13 Uhr, Ebnat) auf den Tabellenletzten Veyrier II. Die TTCN-Youngsters Mauro Schärer, Matti Pelz und Lakhith Jayanetti werden dagegen alles geben, um ihre Tabellenführung zu halten und im dritten Spiel den dritten Sieg einzufahren.

Radrennbahn Singen: 4. Singener Race-Day. Zum Abschluss der Saison 2018 veranstaltet die RIG Hegau ein Zweiradfestival für Radsport- und Motorradfreunde am Sonntag, ab 10.30 Uhr auf der Radrennbahn in Singen. Für die Bahnradsportler geht es mit dem neuen Nachwuchsstar Daniel Harnisch, der letzte Woche bei der Steher-EM Bronze holte, um den Toyota-Bach-Steherpreis. Für die Nachwuchsfahrer mit Cedric Abt (Pfullendorf) und Niklas Rettig (Freundeskreis Uphill) geht es im Finale im WD-Dittus Bahn-Cup um den Gesamtsieg. Und bei den Oldtimer-Motorradern und Rollern geht es darum, die eigene Rundenzeit in den folgenden Runden so genau wie möglich erneut zu fahren. Im Toyota-Bach-Steherpreis trifft Alt auf Jung. Die Stars der Steherrennen der letzten Jahre, der Schweizer Peter Jörg und der Niederländer Patrick Kos, treffen auf den neuen Star der Deutschen Steherszene, Daniel Harnisch aus Leipzig. (pd)



Mit hohen Zielen, aber auch viel Optimismus präsentierte sich das Team des VC Kanti gestern im «Orient» den Sponsoren und Gästen.

BILDER REINHARD STANDKE

Der VC Kanti strebt zwei Finals an

Bei der Teampräsentation des VC Kanti im Schaffhauser Club Orient dominierte vor der Saison 2018/19 der Optimismus. «In zwei Finals, Cup und Play-off, möchten wir kommen», gab Trainer Nicki Neubauer bekannt.

Hans Christoph Steinemann

VOLLEYBALL. «Wir können ganz vorne mitspielen», so schloss Vivian Guyer, die mit 20 Jahren sehr junge Stammpasseuse des VC Kanti, ihre persönliche Einschätzung vor der Saison 2018/19 vor zahlreichen Sponsoren und Gästen im Club Orient. «Es hat mich mega gefreut, dass ich nun erste Pässeuse bin», dankte sie ihrem Trainer Nicki Neubauer für das grosse Vertrauen, das er in die Regisseurin setzt. «Mein Fokus liegt nun auf dem Volleyball, die BMS mache ich auch noch, aber ich könnte sie später nachholen. Volleyball spielen kann ich nur, so lange ich jung bin.» Herzlicher Applaus war der jungen Schaffhauserin ob so viel Hingabe für die Sportkarriere gewiss. Alle hörten das gerne. Bei Korina Perkovic, die nach einer Saison mit Doppellizenz nun fix für Kanti spielt, sieht es anders aus: Für die junge Nationalspielerin steht das Pharma-Studium in Basel an erster Stelle vor dem Volley-

Die drei neuen Profispielersinnen beim VC Kanti



Karla Klaric (24)
Über Volero Zürich, Mulhouse und Schaan, wo sie letzte Saison nach langer Verletzungspause den Wiedereinstieg fand, stiess die Kroatianin zum VC Kanti. Nicki Neubauer vermochte sie davon zu überzeugen. Sie freut sich schon auf den CEV-Cup in Zagreb, ihrer Heimatstadt.



Jessica Wagner (24)
Die amerikanische Mittelblockerin Jessica Wagner kam über die spanische und die finnische Liga in die Schweiz zur NLA. «Ich habe gute Rückmeldungen über Schaffhausen erhalten», betont sie und hat einen Freund in Olten und sei bereits am Deutschlernen.



Anna Mebus (19)
Die junge Zuspieldlerin aus Holland, einem starken Volleyball-Land, teilt sich die Position der Regisseurin im Kantiangriff mit Vivian Guyer. Auch sie sei wie die meisten Neuen von Kantitrainer Neubauer überzeugt worden von einem Engagement in der Munotstadt.

ball. Aber klar entwickelt die Tochter von Handballtrainer Goran Perkovic auch im Sport ihren Ehrgeiz.

Mit Anna Mebus (19) hat Kanti neben Vivian Guyer eine junge Holländerin fürs Zuspiel engagiert. Für sie ist das die erste Auslandsstation. Derweil absolviert Katerina Holaskova ihre vierte Saison für den VC Kanti. «Ich fühle mich einfach wohl hier und bin zufrieden», sagte die tschechische Nationalspielerin. Mit neuem Namen, jenem ihres Ehegatten und Golfprofis, und mit Freude ist Angela Veerman (Lowak) nach Schaffhausen zurückgekehrt. Das gilt auch für Chantale Riddle, die nach ihrer Fussverletzung fast den ganzen Sommer über hart im Training gearbeitet hat. Die Topscorerin ist optimistisch und untermauerte die positive Stimmung gestern Abend im «Orient».

SHF-SEITENLINIE
Mit dem VC-Kanti-Trainer Nicki Neubauer www.shf.ch oder www.shn.ch

Den Kadetten misslingt die Revanche

Erste Pflichtspielniederlage der Kadetten unter dem neuen Trainer Petr Hrachovec. In der neuen AXA Arena in Winterthur unterliegen die Orangen Pfadi Winterthur mit 23:26 (11:12).

Philipp Hagen

HANDBALL. Pfadi Winterthur bleibt der Angstgegner Nummer eins der Kadetten. Auch unter der neuen Führung von Trainer Petr Hrachovec fanden die Schaffhauser gegen die Eulachstädter vor allem in der Offensive kein effektives Mittel. So konnte man sich in der über alle Zweifel erhabenen, wenn auch enttäuschend schwach gefüllten AXA Arena in Winterthur nicht für das letztjährige Halbfinal-Aus in den Play-offs revanchieren. «Wir konnten heute nicht unser gewünschtes Niveau erreichen, oft haben wir Pfadi mit unnötigen Ballverlusten das Leben viel zu einfach gemacht», analysiert Hrachovec.

Dabei fingen die Orangen engagiert an, forderten den Gastgeber in deren neuen Heimstätte alles ab und waren versucht, das Tempo hochzuhalten. Die Heimmannschaft liess sich dadurch

aber nicht beeindrucken. Hrachovec sieht Pfadi nach deren deutlichen Sieg im Supercup über Thun gar als den Meisterschaftsanwärter Nummer eins.

Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit verschleiften die Schaffhauser die ersten Minuten der zweiten Halbzeit komplett. Fabrizio Pecoraro, Pascal Vernier und Marvin Lier stellten das Skore

relativ leicht auf 16:11. Vor allem der eigentliche Leistungsträger Zarko Sesum bekundete im Rückraum Mühe, er verwandelte nur gerade zwei seiner acht Wurfversuche. Und auch Sebastian Frimmel erwischte auf dem Flügel einen enttäuschenden Abend. Ein Schwachpunkt im Spiel der Kadetten ist ausserdem auf dem rechten Rückraum auszu-

machen. Dort zeigte Captain Dimitrij Küttel einen verhaltenen Auftritt, mit Jonas Schelker kam deswegen oft ein Rechtshänder auf dieser eigentlichen Linkshänderposition zum Zuge. Positiv: Mit Jonas Schopper gab ein weiterer ganz Junger sein Debüt auf NLA-Ebene.

Nach einer vermeintlichen Aufholjagd kam plötzlich wieder Hoffnung auf. Diese hielt jedoch nur kurz an, drei Treffer in den leeren Kästen der Schaffhauser brachen den Gästen das Genick. Am Ende war das 23:26 eine gerechte, wenn auch unnötige Niederlage. In Halbzeit zwei schlug man sich vor allem selbst. «So wie wir in der zweiten Halbzeit gespielt haben, kann man keine Spiele gewinnen. Nun müssen wir das Spiel gut analysieren und eine Reaktion zeigen», brachte es Hrachovec auf den Punkt.



Kein Durchkommen: Wie hier Luka Maros (Nummer 20) bissen sich die Kadetten zu oft an der stabilen Defensive von Pfadi Winterthur fest.

BILD MARTIN DEURING

NLA, Winterthur - Kadetten 26:23 (12:11). - Winterthur: Schulz, Schelling; Ott (1), Filip Maros (1), Pecoraro (1), Dangers (4), Sidorowicz (4), Schelling, Vernier (6), Lier (7), Jud (2), Bräm, Freivogel, Schramm. - Schaffhausen: Pilipovic, Stevanovic; Meister (1), Zehnder (2), Küttel (1), Csaszar (6), Schopper, Haas, Beljanski (1), Gerbl, Sesum (2), Huber, Luka Maros (5), Schelker (1), Frimmel (2), Tominec (2).

Rangliste: 1. Thun 3/5 (97:83). 2. St. Otmar 2/4 (66:53). 3. Bern 2/3 (57:54). 4. Basel 3/3 (76:88). 5. Aarau 2/2 (57:49). 6. Winterthur 2/2 (59:57). 7. Schaffhausen 2/2 (49:50). 8. Gossau 2/1 (50:60). 9. Zürich 2/0 (54:62). 10. Kriens-Luzern 2/0 (51:60).